

gegen einander, als die Schlacken gegen solche haben. Sie verbinden sich daher mit einander, und machen auf solche Art das metallische Hauswerk größer, wodurch unendlich weniger von dem gesuchten Metalle in den Schlacken bleibt, als außerdem.

Metall, was ich alles darunter verstehe.

§. 22.

Ich nehme hier das Wort Metall allezeit im weitläufigen Verstande. Ich verstehe darunter nicht nur die geschmeidigen, sondern auch die spröden und flüchtigen, welche man seit einiger Zeit, unrechtmäßigerweise halbe Metalle genennt hat. Zu diesen ist hier auch noch diejenige Mischung zu zählen, die aus Schwefel und Metall besteht, und welche man in den Hütten Stein oder Lech zu nennen pflegt. Diese ist durchgängig betrachtet ein wirkliches Halbmetall. Wenn man diese Mischung von der Natur bereitet findet, so nennt sie der Mineraloge, vererztes Metall.

Stein oder Leg, seine allgemeinen Eigenschaften.

§. 23.

Ein Metall, das mit Schwefel vermischt ist, es sey von Natur oder durch Kunst, besitzt allezeit sein Brennbares. Dies läßt sich schon durchs bloße Ansehen wahrnehmen, es läßt sich aber auch durch mannigfaltige Erfahrungen darthun.

I. Stück.

B

Der